

**Niederschrift über die GdG Sitzung
vom 13. November im Marienheim, Meerkamp
Beginn: 19.35 Uhr**

Anwesend: Pastor Guido Fluthgraf; Diakon Klemens Kölling; Dr. Thomas Ervens; Ulrike Boss-Neuhaus; Wilfried Boes; Dr. Klaus Schippers; Christa Wefers; Ute Felden; Stephanie Wischnewski; Rita Burkhardt; Karl Josef Seitz; Simone Wobig; Axel Boeken; Eva Skrobek; Kristina Boß-Häusler; Norbert Häusler

Entschuldigt fehlten: Pastoralreferent Manfred Kutsch; Veronika Sieben

Protokollant: Norbert Häusler

Datum/ Signum: 16.11.2014

TOP	Inhalt
TOP 1: Geistliches Wort	Durch Diakon Kölling: „Wo stehst du?“
TOP 2: Tagesordnung/ Protokoll	Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und erläutert Genese und Umfang der „Rumpf Tagesordnung“. Die Tagesordnung wird genehmigt, allerdings mit dem Hinweis, die KIM Thematik bei der nächsten Sitzung obligatorisch zu behandeln. Dr. Schippers erklärt Modus und weist auf den Faktor Zeitökonomie hin (4 Mitglieder aus dem GdG Rat – nicht zwangsläufig aus allen Gemeinden der GdG – werden in das KIM Gremium entsandt; ernsthafter Hinweis durch Dr. Schippers, über potenzielle Delegierte nachzudenken). Der TOP Sonstiges entfällt.
TOP 3: AG Kinder- und Jugendpastoral	Durch A. Boeken: Die AG Kinder- und Jugendpastoral nimmt Fahrt auf; folgende Paradigmen sollen prägend sein: Wiederbelebung der Gottesdienste für Kinder und Jugendliche in regelmäßigem Turnus; Integration in die Gemeindemesse, keine „Klientelpastoral“; angemessene Publikation in Schulen, Kindergärten und Gemeinde; ebenso angemessene Delegation der Arbeit auf „breitere Basis“ (Thomas Ervens). Der nächste Gottesdienst ist für St. Nikolaus geplant; der Jugendgottesdienst am 8. März in St. Josef, Schelsen, ist ebenso ein Gottesdienst mit den Firmlingen. Vornehmlicher Ort, kein Muss für die Zukunft, ist die Pfarrkirche in Meerkamp. Grundsätzlich, so Diakon Kölling, müssen sämtliche pastorale Aktivitäten vor dem Hintergrund aller vier Gemeinden geplant und durchgeführt werden (Vermeidung von „Konkurrenzveranstaltungen“). AG Mitglieder sind: Ortspfarrer und Diakon; Ulrike Boß Neuhaus; Stefanie Wischnewski; Frau Ervens; Axel Boeken
TOP 4: Situation/ Rückblick/ Ausblick	(keine chronologische Abfolge) Der Vorsitzende beginnt den TOP mit einer persönlichen Erklärung, welche die Niederlegung seines Amtes zum Inhalt hat. Der Vorsitzende begründet diesen Schritt (mit Wirkung zum Tag) dreiteilig, nämlich mit a) seiner neuen beruflichen Situation als Leiter der Schulabteilung des Bistums Aachen, b) einem damit verbundenen möglichen Interessenskonflikt als Teil der Bistumsleitung und c) dem massiven Eindruck, aufgrund pluraler Gründe häufig sich einer „Hase und Igel Situation“ wiederzufinden. Der Vorsitzende benennt die konkreten Folgen,

	<p>nämlich das Zu Ende Moderieren der Sitzung und die Neuwahl während der nächsten Sitzung. Die Deutung der Satzung motiviert das Gremium, innerhalb der nächsten 4 Wochen dazu zusammenzukommen. Pastor Fluthgraf spricht Thomas Ervens seinen aufrichtigen Dank für die geleistete Arbeit aus. In mehreren Rückmeldungen kommt Bedauern zum Ausdruck. Diakon Kölling erläutert und präzisiert den Inhalt seiner Email an den GdG Rat. Thema ist die Erstkommunionvorbereitung, deren Probleme sowie der Umgang damit während der letzten Sitzung. Dabei verdeutlicht er die Katechetenproblematik („Bankrotterklärung der Gemeinde“), die Dringlichkeit, solche Probleme konstruktiv zu besprechen anstelle von „Sturm“ Erzeugung während der letzten Sitzung; Diakon Köllings Anliegen ist die Schaffung eines „gemeinsamen Daches“, er stellt aber die Frage nach dem Fundament und nach dem Umgang mit den Hauptamtlichen im GdG Rat. Es folgt eine Aussprache: K. Boß Häusler kritisiert die Wegfindung der Entscheidung, in Schelsen keine Kinderkommunion stattfinden zu lassen und bittet darum, in der Zukunft Probleme eher zu publizieren und zu besprechen. S. Wischnewskis Eindruck ist, dass die Umgangsform während der letzten Sitzung zwar heiß aber sachlich gewesen ist („Pferde durchgegangen“). Thomas Ervens hält das Ziehen der „klerikalen Karte“ für unangemessen, da es im GdG Rat seiner Meinung nach keine antiklerikale Haltung gibt. A. Boeken hält die Email von Diakon Kölling teilweise für unangemessen. Norbert Häusler möchte dafür sensibilisieren, die Treue der Ehrenamtlichen, die bereits ggü. denken und handeln, angemessen wahrzunehmen und eine mögliche Hitze in Diskussionen auszuhalten und positiv zu wandeln. Klaus Schippers definiert den GdG Rat als ein Gremium mit einem „gewissen Selbstverständnis“, welches „mitgenommen werden“ möchte. Pastor Fluthgraf vertieft den Gedanken des Amtes als Dienst und verortet das Amt des Diakons und des Ortspfarrers als Ämter des Dienstes und der Letztverantwortung; Pastor Fluthgraf mahnt einen grundlegenden Respekt bei Diskussionen an und bittet um die Sympathie, die ein Verstehen erst möglich macht (Benedikt XVI.). Ebenso erläutert er den Topos der „fehlerfreundlichen Kirche“ (Bischof Mussinghoff). Thomas Ervens zieht die Möglichkeit einer externen Moderation in Betracht. Es folgt ein Austausch über das, was Diakon Kölling mit dem Begriff „Bankrotterklärung“ bezeichnet.</p>
TOP 5 Anmerkungen	<p>Veronika Sieben wird Pro Multis zum Ende des Jahres verlassen. Sternsingeraktion: Nach Rücksprache mit den Verantwortlichen Forsting und Fischer finden der Aussendungsgottesdienst am 28. Dezember in St. Gereon und die Rückkunft am 7. Januar in St. Josef statt. Die nächste Sitzung findet am 9. Dezember, um 19.30 Uhr in Schelsen statt.</p>

Ende der Sitzung: 21.37 Uhr